

beworben hatte. Eine Kandidatur Österreichs wurde von der Versammlung lebhaft begrüßt, fand aber infolge der „älteren Rechte“ Italiens diesmal noch nicht die genügende Stimmenanzahl. In der Zeit bis zum nächsten Kongreß wird ein Internationales Komitee für Speläologie den Kontakt zwischen den einzelnen Ländern aufrechterhalten, in das jeder Staat einen Vertreter zu entsenden hat.

H. Trimmel

Hauptversammlung 1953 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

L'Assemblée générale de l'Union des Spéléologues Autrichiens à Ebensee 1953

Die Tagung wurde in der Zeit vom 14. bis 16. August 1953 abgehalten. Die Wahl des Ortes war diesmal auf Ebensee gefallen, wobei die hier arbeitende Sektion des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich mit ihrem rührigen Obmann H. Falmseder Organisation und Programmgestaltung besorgt hatte. Die fünf österreichischen Landeshöhlenvereine mit einem Großteil ihrer Sektionen und einige Schauhöhlenunternehmen, darunter die Dachsteinhöhlen, die Eisriesenwelt im Tennengebirge, die Rettenwandhöhle bei Kapfenberg und die Gaßltropfsteinhöhle bei Ebensee waren vertreten. Der Herr Bundesminister für Handel und Wiederaufbau und zugleich Obmann der Lurgrottenengesellschaft DDDr. Illig und der Landesfremdenverkehrsdirektor von Salzburg, Hofrat Hofmann-Montanus, hatten telegraphische Erfolgswünsche für die Tagung übermittelt. Im Rahmen des Begrüßungsabends, bei dem 43 Personen anwesend waren, wurde auch ein stilles Gedenken für die verstorbenen Mitglieder der Ebenseer Sektion, vor allem für den verdienstvollen Erschließer der Gaßlhöhle, Herrn J. Pergar, gehalten. Herr Bergrat Schauburger erinnerte an die vor fast dreißig Jahren (1925) ebenfalls in Ebensee abgehaltene glanzvolle Tagung des Hauptverbandes Deutscher Höhlenforscher.

Die Geschäftssitzungen des nächsten Tages wurden mit dem Tätigkeitsbericht des Schriftführers eingeleitet, nach dessen Genehmigung der Kassier den Kassabericht vortrug, der nach erfolgter Rechnungsprüfung von der Versammlung gleichfalls einstimmig angenommen wurde. An Stelle einer Neuwahl des Verbandsausschusses wurde der alte Ausschuß für eine weitere zweijährige Amtszeit wiederbestellt.

Über die Mitgliederbewegung konnte man hören, daß dem Verbands zur Zeit 5 Landeshöhlenvereine mit 6 Sektionen (insgesamt 439 Mitglieder nach dem Stand vom 1. 6. 1953) und 12 Schauhöhlen angehören. Über die Fachzeitschrift „Die Höhle“ wurde berichtet, daß pro Heft etwa 700 bis 750 Stück abgegeben werden, wobei zwei neu gewonnene Vertriebsstellen, eine in Deutschland und eine in der Schweiz, besonders erwähnenswert sind. Der Tauschverkehr wird mit 7 inländischen und 50 ausländischen fachwissenschaftlichen Gesellschaften und Institutionen gepflogen. Das Heft Nr. 1 der Wissenschaftlichen Beihefte zur Zeitschrift „Die Höhle“ (Georg Kyrle, Die Höhlen der Insel Capri. Eine höhlen- und karstkundliche Studie mit besonderer Berücksichtigung der Strandverschiebungen) wurde vorgelegt. Entsprechend einem im Vorjahre gefaßten Beschluß konnte der Beitritt des Verbandes zum Verbands alpinen Vereine Österreichs (VAVÖ) gemeldet werden.

Gegenstand eingehender Beratungen bildete die Antwortnote des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft zu den bei der letzten

Sitzung der Bundeshöhlenkommission von Seiten des Verbandes veranlaßten Beschlüssen hinsichtlich einer engeren Zusammenarbeit mit der Bundeshöhlenkommission, dem Bundesdenkmalamt und dem Speläologischen Institut. In diesem Zusammenhang wurde auch die besondere Notwendigkeit betont, bei den höchsten zuständigen staatlichen Stellen für den Problembereich der Höhlen- und Karstforschung wiederum einen entscheidenden Impuls zu erwirken.

In der Katastersache wurden die Teilgruppeneinteilung für Tirol und Vorarlberg vorgelegt und die Fertigstellung der Höhlenverzeichnisse des Dachsteins wie des Salzkammergutes bekanntgegeben.

Unter den weiters besprochenen Angelegenheiten sollen noch der Plan zur Herausgabe eines Schauhöhlenwerbeheftes der Zeitschrift „Die Höhle“ im Frühjahr kommenden Jahres und das Vorhaben der Veranstaltung einer größeren Gemeinschaftshöhlenfahrt hervorgehoben werden.

Von den beiden ordnungsgemäß eingereichten Anträgen befaßte sich der eine (Schauberger) mit einer grundsätzlichen Regelung der Ermäßigungen der Eintrittsgebühren in die verbandsangeschlossenen Schauhöhlen für Mitglieder des Verbandes, der andere (Angermayer) mit dem Höhlenforschergruß, als welcher „Glück tief“ angeregt wurde.

Am dritten Tagungstag wurden unter der Führung Obmanns Falmseder und seiner Mitarbeiter die vorzüglich erschlossene Gaßtropfsteinhöhle, weiters die Gaßniedernhöhle und die Grushöhle besucht, wo die Teilnehmer nicht nur nachhaltigste Eindrücke, sondern auch mannigfaltigste Anregungen zur Verfolgung verschiedenster speläologischer Probleme erhielten. Im Rahmen des offiziellen Abschlußabends hielt Ing. Zacharias einen abendfüllenden Vortrag über die Ebenseer Landschaft, ihre Naturschönheiten, ihre Bewohner und deren Brauchtum. Anschließend daran konnte Herr Porod (Linz) einzelne Bilder von den jüngsten Forschungsfahrten des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich vorzeigen. Dankesworte des Verbandsobmannes an alle Erschienenen und besonders an die veranstaltende Sektion Ebensee, verbunden mit einer Einladung zur nächstjährigen Verbandstagung nach Frankenfels, bzw. Erlaubboden in Niederösterreich schlossen die sehr anregend und lehrreich verlaufene Tagung.

Leider war es nur mehr einer kleinen Gruppe von Linzer und Ebenseer Forschern möglich, im Anschluß an die Tagung eine sehr erfolgreiche Forschungsfahrt in die Hochkogelhöhlen im nordwestlichen Toten Gebirge durchzuführen, zu der von Seiten der Ebenseer Sektion weitgehende Vorbereitungen getroffen worden waren.

KURZBERICHTE

NIEDERÖSTERREICH

Messungen im Taubenloch (Ötscher) – ein Beitrag zur Wetterführung in alpinen Höhlen.

Im Laufe der wissenschaftlichen Erforschung und Erschließung des Geldloches im Ötscher wurden auch in dem nahelie-

genden Taubenloch, dessen Eingang in 1485 m NN liegt, in der Zeit vom 5. bis 12. Juli d. J. mehrere Temperaturmessungen und Beobachtungen über Strömungsverhältnisse durchgeführt. Dabei zeigte sich, daß das Taubenloch trotz seiner starken und hochreichenden Klüftigkeit, welche eine Dynamik in der Höhle vermuten lassen könnte – tatsächlich wurden auch im Bereich der hohen Schlote schwache Luftbewegungen beobachtet – in seinen unteren Teilen eine ganz besonders ausgeprägte Statik in der Luft-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Hauptversammlung 1953 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher - L'Assemblée général de l'Union des Spéléologues Autrichiens à Ebensee 1953. 62-63](#)